

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Justiz
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	203 Wörter	45	

Vorgetäuschter Einbruch

1. Lesen Sie den Text mehrmals durch. Lesen Sie erst still, dann laut. Lesen Sie so, dass Sie flüssig und sinnvoll betont lesen können.
2. Überlegen Sie, welche Arten der Versicherung es neben der Hausratversicherung noch gibt und wie diese sich von der Hausratversicherung unterscheiden.
3. Rollenspiel „Katz und Maus“: Versetzen Sie sich in die Rolle eines Polizeibeamten und überlegen Sie sich geschickte Fragen, die Sie Herrn Y stellen könnten, um ihn zu entlarven. Ihr Tandempartner versetzt sich in die Rolle von Herrn Y und überlegt sich logische Erklärungen für alles, was der Polizei merkwürdig erscheinen könnte. Führen Sie diesen Dialog vor.

Bei Herrn Y ist zwischen 20 und 23 Uhr eingebrochen worden. Jedenfalls behauptet er das. Unbekannte Täter erbeuteten angeblich Schmuck, Kunstgegenstände, Kleidung, Bargeld, wertvolle Schreibgeräte und anderes im Gesamtwert von 100.000 Euro.

Als die Polizei am Einsatzort eintrifft, bietet sich ihr ein Bild der totalen Verwüstung. In allen Zimmern sind die Schubladen herausgezogen, die Schranktüren geöffnet und beides durchwühlt. Im Garten finden die Einsatzkräfte eine Leiter, die an die Hauswand angelehnt wurde. Herr Y zeigt der Polizei seinen Hund und sagt, er habe die Alarmanlage nicht scharfstellen können, weil der Hund zur Tatzeit im Haus gewesen sei. Da die Alarmanlage durch Bewegungen ausgelöst werde, sei es nicht möglich, sie in Anwesenheit des Hundes einzuschalten. Die Polizei ist skeptisch.

Herr Y verlangt nun von seiner Versicherung Geld. Die Versicherung lehnt eine Zahlung ab und verweist auf die Vertragsunterlagen. Dort stehe, dass eine funktionstüchtige Einbruchmeldeanlage Voraussetzung sei. Wer die Sicherheitsvorschriften missachte, könne keine Zahlung erwarten. Herr Y verwickelt sich daraufhin in Widersprüche. Er behauptet, die Alarmanlage sei jetzt doch scharfgestellt gewesen und sein Assistent habe den Hund vorher weggesperrt, damit der Bewegungsmelder arbeiten könne. Herr Y geht schließlich vor Gericht. Das Gericht glaubt ihm kein Wort und weist seine Klage ab.